

Weltgoldmarkt im ersten Quartal 2020

09.05.2020 | [Prof. Dr. Thorsten Polleit](#)

Bereits am 30. April 2020 hat das World Gold Council die neuesten Daten für den weltweiten Goldmarkt veröffentlicht. Die Goldnachfrage stieg um 1.083,8 Tonnen (+ 1% J/J).

Einen besonders starken Zufluss verzeichneten die Gold-ETFs: Er betrug 298 Tonnen und ließ die Goldbestände bei den ETFs auf 3.185 Tonnen ansteigen. Die Nachfrage nach Goldbarren und -münzen fiel auf 241,6 Tonnen (-6% J/J). Dabei ging die Barrennachfrage auf 150,4 Tonnen (-19% J/J) zurück, während die Münznachfrage um 76,9 Tonnen (+36% J/J) anstieg. Die Goldschmucknachfrage brach hingegen stark ein: Sie fiel auf 325,8 Tonnen (-39% J/J) zurück. (Indien: -41% J/J, China: -65% J/J; die Coronakrise, aber auch der stark gestiegene Goldpreis dürften hier Bremsspuren hinterlassen haben.)

Die Goldnachfrage für industrielle Zwecke fiel auf 73,4 Tonnen (-8% J/J) - Elektronik: -7% J/J, Zahngold: -9% J/J, andere Industrien: -13% J/J. Die Zentralbanken fragten weiterhin eine sehr große Menge Gold nach. Mit 145 Tonnen lag sie allerdings um 8% niedriger als im Vorjahresquartal. (Die russische Zentralbank hatte bereits im April 2020 angekündigt, ihr langfristiges Goldkaufprogramm zu beenden.) Das Goldangebot fiel auf 1.066,2 Tonnen (-4% J/J). Die Minenproduktion ging um 3% J/J zurück und erreichte 795,8 Tonnen, das Recycle-Goldangebot fiel auf 280,2 Tonnen, ein Rückgang um 4% J/J.

Interpretation: Die Coronavirus-Krise (nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Produktions- und Logistikprobleme) scheint sich in Indien und China besonders negativ auf die physische Goldnachfrage ausgewirkt zu haben. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass der Trend, Gold mittels Gold-ETFs zu erwerben, sich auch in der Krise weiter im Aufwind befindet, und dass das Gold bei privaten und institutionellen Anleger ganz offensichtlich an Attraktivität gewinnt - als Inflationsschutz beziehungsweise Portfolioversicherung.

Gold demand (Tonnes)

	Q1'18	Q2'18	Q3'18	Q4'18	Q1'19	Q2'19	Q3'19	Q4'19	Q1'20	Year-on-year % change
Jewellery	527,9	521,5	546,7	647,6	533,4	529,1	466,9	589,1	325,8 ▼	-39
Technology	81,8	83,3	85,4	84,3	79,9	80,8	82,1	83,8	73,4 ▼	-8
Electronics	65,3	66,5	68,8	67,8	63,5	64,5	66,4	68,2	59,0 ▼	-7
Other Industrial	12,5	12,8	12,9	13,0	12,8	12,7	12,1	12,4	11,2 ▼	-13
Dentistry	4,0	4,0	3,7	3,6	3,5	3,7	3,5	3,2	3,2 ▼	-9
Investment	290,4	282,6	197,5	396,7	300,5	295,4	407,2	271,7	539,6 ▲	80
Total bar and coin demand	261,6	248,4	298,0	284,3	257,6	219,3	148,0	246,3	241,6 ▼	-6
Physical Bar demand	195,5	179,4	208,0	193,7	184,6	149,6	89,7	156,5	150,4 ▼	-19
Official Coin	50,7	51,6	71,6	68,5	56,6	51,1	45,4	71,0	76,9 ▲	36
Medals/Imitation Coin	15,5	17,3	18,4	22,1	16,3	18,6	13,0	18,8	14,3 ▼	-12
ETFs & similar products*	28,8	34,2	-100,4	112,4	42,9	76,1	259,2	25,4	298,0 ▲	>300
Central banks & other inst.	84,8	152,8	253,0	165,6	157,0	235,0	148,3	107,9	145,0 ▼	-8
Gold demand	984,9	1.040,2	1.082,6	1.294,2	1.070,8	1.140,4	1.104,6	1.052,5	1.083,8 ▲	1
LBMA Gold Price, US\$/oz	1.329,3	1.306,0	1.213,2	1.226,3	1.303,8	1.309,4	1.472,5	1.481,0	1.582,8 ▲	21

*For a listing of the Exchange Traded Funds and similar products, please see the Notes and definitions download: <https://www.gold.org/goldhub/data/gold-supply-and-demand-statistics>.

Source: Metals Focus, Refinitiv GFMS, ICE Benchmark Administration, World Gold Council

Rekordzuflüsse in die Gold-ETFs

Im Monat März 2020 verzeichneten die weltweiten Gold-ETFs (und ähnliche Produkte [*]) einen Zufluss von 151 Tonnen, umgerechnet 8,1 Mrd. USD (+5% gegenüber Vormonat) - und damit erreichten die Gold-ETF-Bestände einen Rekordwert von 3.185 Tonnen. In Europa stieg der Zufluss in die Gold-ETFs um 84 Tonnen (+5,8% der "Assets under Management" (AuM)), in Nordamerika um 57 Tonnen (+3,9%), in Asien um 4,9 Tonnen (6,4%) und in anderen Regionen um 4,7 Tonnen (+9,4%).

Im ersten Quartal 2020 verzeichneten die Gold-ETFs einen Bestandsanstieg von 298 Tonnen - das war der größte Mengenanstieg in einem Quartal seit 2016, und es war der größte Betragsanstieg gerechnet in US-Dollar. Die stark steigende Nachfrage nach Gold-ETFs könnte ein wichtiger Faktor (gewesen) sein, der

die jüngsten Verwerfungen am "Papiergeldmarkt" erklärt. Hier hat sich nämlich der Buch- beziehungsweise Papiergeldpreis auffällig stark vom physischen Preis des Goldes abgekoppelt.

Angesichts des krisenbedingten verknüpften physischen Goldangebots sichern die Gold-ETF-Anbieter ihre Eindeckungsrisiken mit Future-Positionen. Das hat nicht nur den Preisaufschlag der Future-Preise gegenüber dem Gold-Spotpreis in die Höhe getrieben. Es hat auch zeitweise dazu geführt, dass die Future-Preise für Lieferungen in der nahen Zukunft die Future-Preise für Lieferung in der fernen Zukunft überstiegen haben - der Markt also eine "Backwardation" gezeigt hat.

© Prof. Dr. Thorsten Polleit

Quelle: Auszug aus dem Marktreport der [Degussa Goldhandel GmbH](#)

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/449655--Weltgoldmarkt-im-ersten-Quartal-2020.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).